

# Gewässerunterhaltung des WBV im Unterhaltungszeitraum 2020/2021 für die Gemarkungen der Gemeinde Brieselang

## textliche Erläuterungen zur tabellarischen Auswertung des WBV

Nach dem bestätigten Gewässerunterhaltungsplan waren für die Gemarkungen der Gemeinde Brieselang 56,1 km Gewässer (teilweise 2 x) zu unterhalten. Davon wurden tatsächlich 36,9 km in Form von Böschungsmahd, Sohlenkrautung und Mulchen des Aushubes abgearbeitet.

Ca. 19,2 km im Grabensystem (die komplette 2. Mahd) konnten aufgrund fehlender Kapazitäten ein zweites Mal nicht unterhalten werden.

Das entspricht einem Abarbeitungsstand von 65,67%.

Holzungsarbeiten in Form von Lichtraumprofilschnitten und Baumfällungen wurden an den Gräben 61, 506 und 509 ausgeführt. Weiterer dem WBV bekannter Bedarf an Lichtraumprofilschnitten besteht an den Gräben 509, 505, 61, 502, 502-01, 507 und 522, sowie in Bredow an den Gräben 46 und 47/03. Hieran wird zusammen mit der Gemeinde innerhalb der nächsten Schnittsaison zwischen dem 01.10.2021 und 28.02.2022 gearbeitet.

Einzelfällungen von überständigen, gefährlichen Bäumen innerhalb der Grabenprofile der Gräben 505 und 519 konnten kurzfristig mit der Gemeinde abgestimmt und durch diese realisiert werden.

Periodisch, bzw. nach Bedarf wurde durch den WBV der Graben 506 von Laub und Ästen beräumt. Dies erfolgte auch im Grabensystem Brieselang Nord im Frühjahr vor Beginn der Vegetationszeit.

Mit der Erarbeitung der Maßnahmenliste „Süd“ wurde begonnen. Sich daraus ableitende Arbeiten für den WBV sind Durchlassspülungen und – Reinigungen, die sukzessive im Sommer 2021 ausgeführt werden.

Die im Unterhaltungszeitraum 2020/2021 geplante Grundräumung in der Gemarkung Bredow (ca. 3,76 km Grabensystem im Polder des Schöpfwerks Bredow) musste entfallen, da die Sedimente zu stark belastet waren, als das man diese, wie sonst im Rahmen der Grundräumung üblich, seitlich neben dem Graben ausbringen und einarbeiten konnte.

Weitere dem WBV bekannte Hindernisse in der Gewässerunterhaltung:

1. Graben 519- Überbauung der Grabentrasse und Unterbrechung der Vorflut auf ca. 30 Länge.
2. Anpflanzungen von Büschen auf den Durchlässen des Grabens 504 in der Bach-, Tschaikowski- und Uthmannstraße.
3. Übergabe der Pläne zur Lage der Verrohrungen des Grabens 509 im Bereich der Unterführung am Bahnhof stehen noch immer aus.
4. Massive Böschungsabbrüche im Grabensystem „Süd“. Seit 10 Jahren bekannt, bisher keine baulichen Veränderungen (Reparatur) erfolgt. Zustand wurde nochmals in Maßnahmenkatalog „Süd“ aufgenommen. Eine Begehung zwischen Gemeinde, Ingenieurbüro WBL und WBV zur Erarbeitung einer Konzeption fand am 16.07.2020 statt.

Durch die Reaktion auf die Leistungsbescheide des WBV zu Erstattung des Mehraufwandes der manuellen gegenüber der maschinellen Krautung ist der WBV bestrebt, die Abschnitte der manuellen

Krautung zu minimieren. Dies wird sich verringernd auf die Anzahl der Bescheidempfänger auswirken.

Außerdem werden die Kapazitäten zur Erfüllung des Aufgabenumfanges für die Handarbeitskolonne verbessert.

Geplant sind folgende Maßnahmen:

- Verbesserung der Erreichbarkeit von Grabenabschnitten für die maschinelle Mahd.  
(Beräumung von Hindernissen am Gewässer durch die Anlieger, die Gemeinde und den WBV)
- Absprachen mit den Grundstückseigentümern hinsichtlich der Befahrung privater Zufahrten und Flächen parallel zu Gräben mit den Grundstückseigentümern.
- Beschaffung, oder Anmietung von optimierter, den Platzverhältnissen angepasster, Technik zur Gewässerunterhaltung.